

Kartenabfrage: Was sind rechte Kernelemente, Ungleichheitsideologien und Diskriminierung?

Methode: Kartenabfrage in Murmelgruppen, Plenumsdiskussion

Gruppengröße: spielt keine Rolle

Benötigtes Material: Moderationskarten, dicke Stifte, Pinnwand, Definitionskarte Diskriminierung

Dauer: 45-60 min. (bei TN mit wenig Hintergrundwissen muss mehr Zeit eingeplant werden)

Ziel: Durch das gemeinsame Erarbeiten von Wissen zu rechten Kernelementen, Ungleichheitsideologien und Diskriminierung werden die Teilnehmenden (TN) in die Lage versetzt Aussagen, Symbole und Codes besser einschätzen und beurteilen zu können. Gleichzeitig bekommen die Teamenden einen Eindruck über den Wissensstand der TN zum Thema rechte Kernelemente, Ungleichheitsideologien und Diskriminierung.

Ablauf: In Murmelgruppen wird zu rechten Kernelementen, Ungleichheitsideologien und Diskriminierung gearbeitet.

Schritt 1: Die TN sitzen in einem Stuhlhalbkreis zusammen, mit ihren direkten Sitznachbar*innen (entweder zu zweit oder zu dritt) bilden sie eine kleine Gruppe (sogenannte Murmelgruppe). Die Murmelgruppen bekommen Moderationskarten und Stifte. Die verschiedenen Diskussionsfragen sind einzeln schriftlich auf jeweils einer Pinnwand fixiert, die Pinnwände stehen zunächst nicht sichtbar für die TN vorne.

Schritt 2: Die Teamenden drehen jeweils eine Pinnwand um und lesen die jeweilige zentrale Diskussionsfrage vor. (Siehe Arbeitsschritte für Teamende). Zum Beispiel:

- · *Welche Aspekte gehören zu einer rechten Weltanschauung?*

Jetzt beginnen die TN in ihren Murmelgruppen leise gemeinsam die Frage kurz zu diskutieren und schreiben dabei jeweils eine Antwort als Stichwort auf jeweils eine Moderationskarte. Zum Beispiel:

- · *Antisemitismus*

Für jede Frage haben die Murmelgruppen fünf Minuten Zeit.

Schritt 3: Anschließend werden die Moderationskarten von den Teamenden eingesammelt und an die Pinnwand geheftet, dabei werden ähnliche Antworten zusammengeheftet. Gemeinsam wird in der Gesamtgruppe über die Antworten diskutiert. Abschließend fassen die Teamenden die Ergebnisse zusammen und ergänzen fehlende Aspekte zu der Diskussionsfrage. Danach wird zur nächsten Frage zu Ungleichheitsideologien und anschließend zu Diskriminierung übergegangen.

Schritt 4: Abschließende Diskussionsrunde mit der Gesamtgruppe. Dazu können folgende Fragen diskutiert werden:

- · *Gibt es noch offene Fragen? Sind irgendwelche Begriffe noch unklar?*
- · *Was war neu für euch? Was findet ihr besonders interessant?*

Hinweis: Zu Beginn sollten Begriffsfragen geklärt werden, wissen alle TN was mit rechten Weltanschauungen oder Ungleichheitsideologien gemeint ist? Bei der ersten Frage bietet es sich zum Beispiel an die verschiedenen Ungleichheitsideologien (Antisemitismus, Rassismus, Homosexuellenfeindlichkeit, Sexismus, ...) zusammen zu heften und den Begriff Ungleichheitsideologien zu klären und dann zur zweiten Frage über zu gehen.

Arbeitsschritte für Teamende: Was sind rechte Kernelemente, Ungleichheitsideologien und Diskriminierung?

I. I. Zentrale Frage: Welche Aspekte gehören zu einer rechten Weltanschauung?

Schritt 1: Folgende rechte Kernelemente sollen an dieser Stelle auftauchen:

- Antisemitismus, Antiziganismus, Autoritarismus und Antipluralismus, Behindertenfeindlichkeit, Biologismus / Sozialdarwinismus, Heterosexismus (Homosexuellenfeindlichkeit), Nationalismus, Rassismus / Antimuslimischer Rassismus, Sexismus und Sozialchauvinismus.

Sie sind für den Workshop wichtig, deswegen sollten diese wenn sie nicht alle benannt werden, auf jeden Fall durch die Teamenden ergänzt werden.

Schritt 2: Es soll kurz durch die Teamenden geklärt werden, ob alle Teilnehmenden mit den Begriffen etwas anfangen können, ansonsten müssen diese kurz (!) definiert werden. Hier können auch die Videoclips zu den verschiedenen Ungleichheitsideologien zum Einsatz kommen.

Hinweis: Es soll darauf hingewiesen werden, dass wir nicht von einer neonazistischen oder extrem rechten Weltanschauungen sprechen. Charakteristika von extrem rechter Weltanschauung sind, dass diese ein geschlossenes extrem rechtes Weltbild vertreten, Demokratie und Pluralismus ablehnen und Autoritarismus befürworten und eine hohe Akzeptanz von direkter Gewalt als Mittel zur Durchsetzung der eigenen Interessen vorherrschend ist. Neonazistische Ideologie zeichnet sich darüber hinaus durch den positiven Bezug auf den Nationalsozialismus aus.

Weiter soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass nicht immer *alle* Aspekte in einer rechten Weltanschauung auftauchen müssen. So werden beispielsweise israelische Rechte in der Regel nicht antisemitisch sein, muslimische Rechte keinen antimuslimischen Rassismus vertreten und rechte Frauen werden vielleicht auch nicht unbedingt Sexismus gut heißen.

I. II. Zentrale Frage: Was haben die verschiedenen Ungleichheitsideologien gemeinsam?

Schritt 1: Zunächst wird der Begriff Ungleichheitsideologien geklärt. Als Ungleichheitsideologien gelten vor allem Antisemitismus, Antiziganismus, Behindertenfeindlichkeit, Rassismus, Sexismus, Homosexuellenfeindlichkeit und Sozialchauvinismus. Diese sind in der Regel über Jahrhunderte gewachsen und mit ihnen werden spezifische (vor allem abwertende) Vorstellungen und Stereotype verknüpft. Charakteristisch für Ungleichheitsideologien ist, dass sie im Zusammenhang mit Dominanz bzw. Machtverhältnissen stehen und so eine Hierarchisierung zwischen den Gruppen manifestiert wird.

Schritt 2: In diesem Schritt werden die Gemeinsamkeiten der verschiedenen Ungleichheitsideologien gesammelt und anschließend zwischen Erscheinungsformen und Funktionen unterschieden.

Die verschiedenen Ungleichheitsideologien haben bestimmte Erscheinungsformen und Funktionen auch gemeinsam. Dabei greifen die Erscheinungsformen und Funktionen oft ineinander über.

Gemeinsame Erscheinungsformen von Ungleichheitsideologien:

- Homogene Gruppenkonstruktionen, Generalisierung, Stereotypisierung & Stigmatisierung, Ungleichheit, Wertigkeit und Hierarchisierung von Menschengruppen, Biologismus

Gemeinsame Funktionen von Ungleichheitsideologien:

- · Orientierungsfunktion und Stabilisierungsfunktion, Gruppenbildungsfunktion, Aufwertungsfunktion, Sündenbockfunktion und Kanalisationsfunktion, Herrschaftssichernde – und stabilisierende Funktionen

Als zwei zentrale gemeinsame Funktionen der Ungleichheitsideologien gelten:

- Identitätsbeschaffung und Aufwertung des Eigenen durch Konstruktion einer Wir-Gruppe (Eigengruppe) und einer ‚Anderen‘-Gruppe (Fremdgruppe), bei gleichzeitiger
- Abwertung und Ausgrenzung der ‚Anderen‘-Gruppe (Fremdgruppe) zur Beschaffung und Sicherung eigener Privilegien und gesellschaftlicher Vormachtstellung.

I. III. Zentrale Frage: Was sind alles Formen von Diskriminierung?

Schritt 1: Es werden die verschiedenen Formen von Diskriminierung gesammelt werden.

Schritt 2: Anschließend werden drei Pinnwände mit jeweils einer der folgenden Überschriften gezeigt:

- · **Individuelle Ebene**
- · **Institutionelle Ebene**
- · **Gesellschaftliche Ebene**

Die Teilnehmenden (TN) sollen jetzt ist die von ihnen genannten Diskriminierungsformen zuordnen. Es können auch noch weitere Diskriminierungsformen durch die TN und Teamenden ergänzt werden.

Schritt 3: Abschließend wird festgehalten, dass es sich nicht bei jeder Abwertung oder Ungleichbehandlung von Menschen(gruppen) um Diskriminierung handelt, so verletzend oder grenzüberschreitend diese auch sein mögen. Dazu wird unsere Definition von Diskriminierung an die Pinnwand gehängt und vorgelesen:

Unter Diskriminierung verstehen wir alle Äußerungen, Handlungen oder Unterlassungen, die Menschen herabwürdigen, benachteiligen, belästigen, bedrohen sowie gewalttätige Übergriffe, aufgrund gruppenspezifischer Merkmale (wie ethnische oder nationale Herkunft, Hautfarbe, Sprache, politische oder religiöse Überzeugungen, sexuelle Orientierung, Geschlecht, Alter oder Behinderung) die im Zusammenhang mit gesellschaftlicher Dominanz / Machtverhältnissen stehen.